

# Inhalt

---

<b>Zum Geleit</b> .....	9
<b>Worte des Dankes</b> .....	11
<b>I Familiäre ›Erziehungs(in)kompetenz‹ als soziales Problem und Forschungsgegenstand</b> .	13
1. Begriffliche Annäherungen und historische Entwicklungen .....	14
2. Perspektiven auf das Phänomen .....	19
3. Erkenntnisinteresse, Aufbau und Genese der vorliegenden Arbeit .....	24
<b>II Anlage und Durchführung des Forschungsprogramms</b> .....	29
1. Theoretisch-methodologischer Bezugsrahmen .....	30
1.1. Familie und Erziehung als soziale Konstrukte – Die hermeneutisch-wissenssoziologische Grundlegung des Forschungsprogramms .....	30
1.2. Die diskursive Verfasstheit von Familie und Erziehung – Vielfalt und Potenziale diskursanalytischer Zugänge .....	32
1.3. Verortung des Diskursverständnisses – Verhältnisbestimmungen und gegenstandsbezogene Erweiterungen .....	37
2. Empirisch-heuristische Vorarbeiten zur Konkretisierung und Eingrenzung des Forschungsfeldes .....	48
2.1. Annäherungen an das Diskursfeld familialer ›Erziehungs(in)kompetenz‹ .....	49
2.2. Der Diskursstrang der Kindesmisshandlung und -vernachlässigung als thematischer Rahmen .....	58
2.3. Festlegung des Ausgangskorpus zur Feinanalyse .....	76
3. Umsetzung der Diskursanalyse als dreischrittiges, relationales Mehrebenenverfahren .....	79
3.1. Erster Arbeitsschritt: Die Herausarbeitung diskursiver Wissens- und Infrastrukturen .....	81
3.2. Zweiter Arbeitsschritt: Die komparative Rekonstruktion narrativer Leitkonzepte ...	90
3.3. Dritter Arbeitsschritt: Die Relationierung der Elemente und Ebenen .....	94
3.4. Zusammenfassende Darstellung der Analyseverfahren und Synopse des Analysespektrums .....	102

<b>III</b>	<b>Narrationslinien familialer ›Erziehungs(in)kompetenzen‹ – Zur Anerkennung und Institutionalisierung eines sozialen Problems</b> .....	107
1.	Die Ausgangsnarration: Der Fall ›Kevin‹ als Teil einer sich ausweitende Katastrophe familialer ›Erziehungsincompetenzen‹ .....	108
1.1.	Die Problematisierung des Falls ›Kevin‹ als epidemisches ›Horrorszenario‹ .....	108
1.2.	Die Täter-Opfer-Polarisierung als simplifizierendes Strukturkonzept .....	115
1.3.	Die strategische Inszenierung von Misstrauen .....	121
1.4.	›Überwachen und Strafen‹ als gefahrenabwehrende Praxis institutionalisierten Misstrauens .....	131
1.5.	Synopse der Erzählstruktur und Leitkonzepte narrativer Sinnstiftung .....	142
2.	Die Gegennarration: Der Fall ›Kevin‹ als Wegbereiter einer gefährlichen Entmachtung familialer ›Erziehungskompetenzen‹ .....	148
2.1.	Die Nihilierung des Problems – Der Fall ›Kevin‹ als unglücklicher Einzelfall .....	149
2.2.	Subjekte auf Lebens- und Abwegen eines erweiterten Täter-Opfer-Raumes .....	155
2.3.	›Sichern und Bewahren‹ familialer Schutzräume als zentrale Bewältigungsstrategie .....	162
2.4.	Die strategische Aktivierung des kulturellen Gedächtnisses .....	168
2.5.	Synopse der Erzählstruktur und Leitkonzepte narrativer Sinnstiftung .....	173
3.	Die Alternativnarration: Der Fall ›Kevin‹ als Symbol eines unterentwickelten (Risiko-)Managements familialer ›Erziehungs(in)kompetenzen‹ .....	177
3.1.	Die Rationalisierung des Problems – Der Fall ›Kevin‹ als kalkulierbares Risiko .....	177
3.2.	Die Auflösung des Täter-Opfer-Raumes in ökonomisierte Tausch- und Lernwelten .....	183
3.3.	Die strategische Mobilisierung der Subjekte in einer selbstwirksamen Bewältigungspraxis .....	192
3.4.	Die Etablierung von ›Hilfen zur Selbsthilfe‹ als risikobasiertes Kontrollsystem .....	197
3.5.	Synopse der Erzählstruktur und Leitkonzepte narrativer Sinnstiftung .....	209
4.	Der Dualismus von Tradition und Innovation – Ein modernisierungs- und ritualtheoretischer Blick auf die Diskurskarriere der Erzählstrukturen .....	212
4.1.	Der Fall ›Kevin‹ als Krisenerzählung einer entgleisten Modernisierung .....	213
4.2.	Diskursive Versuche der Wiederherstellung einer sozialen Ordnung .....	218
4.3.	Familie und Erziehung unter Kontingenzvorbehalt .....	222
<b>IV</b>	<b>Narrationsübergreifende (Macht-)Positionen und Praktiken des (Zu-)Ordners</b> .....	231
1.	Das Kind(eswohl) als diskursiver Operator .....	233
1.1.	Das Kindeswohl als Differenzierungslinie und Maßstab familialer ›Erziehungs(in)kompetenz‹ .....	234
1.2.	Die Auflösung des Kindes in der Projektionsfläche unterschiedlicher Ordnungen .....	237
2.	Diskursive Akte des Ausgrenzens und Unterdrückens von Familien .....	239
2.1.	Die öffentliche ›Vorführung‹ als performative Praxis einer generalisierenden Stigmatisierung .....	241
2.2.	Die ›patriarchalische Familie‹ als (re-)stabilisierende Modellpraxis hierarchischer Geschlechter- und Familienordnungen .....	246
2.3.	Die Markierung von ›Risiko- und Problemfamilien‹ als klassifizierende Praxis sozialer Hierarchisierung .....	261
3.	Das Diskursensemble der medienöffentlichen Sprecherpositionen .....	275

3.1.	Relativierung und Stärkung von Macht in diskursiven Akteurskonstellationen .....	276
3.2.	Fälle wie ›Kevin‹ als ›nützliche Gesetzeswidrigkeit‹ politischer Sprecherpositionen ..	280
3.3.	Expertenkulturen als ›Problemnutzer‹ und temporäre Innovationszentren .....	296
3.4.	Ungenutzte und unbesetzte Sprecherpositionen .....	312
4.	Subjektivität und Subjektivierung im Dispositiv der Kindeswohlsicherung .....	316
4.1.	Hilfe als Urteil – Familiäre Subjektivierung unter Risikobehaftung .....	317
4.2.	Familiäre Subjektivierung zwischen (Selbst-)Zwang und Autonomie .....	329
4.3.	Soziale Arbeit in Vertrauens- und Risikoumwelten .....	346
<b>V</b>	<b>Synthese und Ausblick</b> .....	357
1.	Die Phänomenstruktur familialer ›Erziehungs(in)kompetenz‹ .....	358
1.1.	Narrationslinien der diskursiven Wissens- und Infrastrukturen .....	358
1.2.	Genealogische Perspektiven auf die sozialen Akteure und diskursiven Praktiken des (Zu-)Ordners .....	361
2.	Mögliche Handlungsimplicationen für die Stakeholder des Diskurses .....	372
3.	Grenzen und Chancen des Forschungsprogramms .....	383
<b>VI</b>	<b>Verzeichnisse</b> .....	391
1.	Tabellenverzeichnis .....	391
2.	Abbildungsverzeichnis .....	391
3.	Literaturverzeichnis .....	392
4.	Verzeichnis der zitierten Printmedien .....	470
<b>Anlagen</b>	.....	485
A1	Schlagwörter der analytischen Suchbewegungen .....	485
A2	Grundlegendes Kodierschema zur Strukturierung und Verdichtung des Materials .....	487

